

Liebe Freundinnen und Freunde,



der Träumer an der Gitarre bin ich. Ich war 14 Jahre alt und hatte zwei Jahre zuvor mit dem Gitarrenspiel begonnen. Ohne Lehrer und Lehrheft fand ich durch Herumgefummel auf den Saiten die ersten Akkorde (manche greife ich deswegen heute noch „falsch“, damit meine ich die Fingersetzung, die bei einigen Akkord-Griffen etwas exotisch anmuten mag). Das Instrument hatte ich meiner großen Schwester abgeluchst, die es erst gekauft, dann aber in der Ecke stehen gelassen hatte. Sie spielte schon hervorragend Geige. Aber die Spielweise auf einer Gitarre unterscheidet sich beträchtlich vom Geigenspiel, und so hatte sie es nach ein paar Versuchen wohl aufgegeben, um dann lieber doch zur Bratsche zu greifen, die ja im Grunde genommen nur eine etwas größere Geige ist.

Schaue ich mir das Bild so an, wird mir bewusst, was für einen langen Weg ich bis heute bereits gegangen bin und wie viele schöne, schreckliche, spannende, traurige, lustige und immer aufregende Geschichten rechts und links des Weges sich wie Buchseiten dabei aufschlagen.

Natürlich hoffe ich, dass noch viele weitere Geschichten dazu kommen, damit ich immer was zu erzählen habe. Denn Künstler,

die nichts zu erzählen haben, gibt es genug und die sind so fad und oft so geschmacklos, (im wahrsten Sinne des Wortes!) wie die Pappbrötchen vom Bürgerking-Kong.

Mit herzlichen Grüßen
Richard Bargel

TERMINE Juni 2017

MI. 14.06.2017 | STOCKACH

Autorenlesung & Musik: Richard Bargel & Fabio Nettekoven

Bücherei am Markt, Hauptstr. 32, 78333 Stockach | 20:00 Uhr | Karten: KölnTicket

INFO: <http://www.buecherstufen.de/Veranstaltungen/955175681/Autorenlesung--Musik>

DO. 15.06.2017 | TÜBINGEN

Konzert: Family Business – Richard Bargel & Fabio Nettekoven

Schloss-Café, Burgsteige 7, 72070 Tübingen | Beginn: 20 Uhr

www.eventbrite.de/e/family-business-zu-gast-bei-frau-hopf-im-schlocafe-tickets-34907473192

FR. 16.06.2017 | KONSTANZ

Doppelkonzert: Family Business & Alex Behning Band

K9-Kulturzentrum, Hieronymusgasse 3,, 78462 Konstanz | Beginn: 21:00 Uhr

INFO: <http://www.k9-kulturzentrum.de/>

SA. 17.06.2017 | STUTTGART-HEDELFINGEN

Doppelkonzert: Family Business & Alex Behning Band

Casa di Franco, Rohrackerstr. 171, 70329 Stuttgart-Hedelfingen | 20 Uhr

INFO: <https://www.casa-da-franco.de/casa-da-franco/veranstaltungen/>

JUNGES UND ALTES PUBLIKUM ZEIGTE SICH BEGEISTERT

„Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ in den Theatern Wolfsburg und Sonthofen

427 2.6.17

Liebe und Freundschaft als Religion

Theater Das Kölner Ensemble Phönix bringt eine weise Geschichte in Sonthofen glaubwürdig auf die Bühne

VON RAINER SCHMID

Sonthofen Ein paar Takte Musette-Walzer, mehrere Koffer am Bühnenboden, ein Fahrplan „Horaire des trains“ mittig im Hintergrund: ein Bahnhof offenbar, vielleicht Paris. Auf einen der Koffer setzt sich ein älterer Mann mit grauem Bart, wartet. Da stürmt atemlos ein junger Mann auf die Bühne, will anscheinend noch den soeben abgefahrenen Zug erreichen. Pech gehabt. Er ist weg.

So beginnt das Theaterstück „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ – in der Fassung des Kölner Ensembles Phönix, im Sonthofer Haus Oberallgäu, vor 200 Zuschauern. Autor Eric-Emmanuel Schmitt hatte bereits eine Bühnenversion seines Bestseller-Romans hergestellt, als Monolog des jungen Juden Momo. Doch Intendantin Bettina Montazem und Regisseur Markus Rührer wollten einfach mehr Leben, mehr Dramatik auf der Bühne. Und stellten auch die gedankliche Hauptfigur, Monsieur Ibrahim, als Dialogpartner Momos auf die Bretter. Eine gewagte Entscheidung. Denn die deutlich ältere, lebensweise Figur muss dann auch drei, vier Nebenrollen mimen: den hartherzig-verständnislosen Vater Momos, die früh verschwundene Mutter, dazu eine Prostituierte in der Rue du Paradis ... Richard Bargel schafft diese schauspielerischen Gratwanderungen tatsächlich glaubwürdig und ohne peinlichen Firlefanz. Mit sparsamer Verkleidung: ein Jackett, eine Hornbrille, dann eine übergeworfene Federboa, oder Hut und Sonnenbrille. Auch ohne die Stimme zu verstellen. Wichtig ist etwas ganz anderes. Momo

o, sympathisch-naiv-lebendig verkörpert vom Iraner Jaschar Markazi Noubar, lernt als Zwölfjähriger den „Kolonialwarenhändler“ Ibrahim kennen. Er hat das Glück, dass der alte Türke die kipplige Verwahrlosung dieses Jungen erkennt – und sich seiner mit klugem Rat und helfender Tat annimmt. Den aufkeimenden Hass des Jungen auf seinen depressiv-kaltschnäuzigen Vater zum Beispiel versucht Ibrahim so zu dämpfen: „Momo, du darfst deinem Vater nicht böse sein. Er macht sich Vorwürfe, überlebt zu haben, nachdem seine Eltern von den Nazis umgebracht wurden.“ So entwickelt sich im Lauf der Jahre eine starke freundschaftliche Bindung zwischen den beiden, bis hin zur amtlich abgesegneten Adoption

– „sodass ich ab sofort der Sohn war von dem Vater, den ich mir ausgesucht hatte“, erzählt Momo freudestrahlend dem Publikum.

Und was ist mit dem titelgebenden Koran und seinen Blumen? Monsieur Ibrahim antwortet auf die endlosen Fragen Momos: „Ich weiß gar nichts. Ich weiß nur, was in meinem Koran steht.“ Was Ibrahim damit meint, ist die Botschaft des Autors Eric-Emmanuel Schmitt. In seinem Koran, den er nicht liest, sondern versonnen darin blättert, hat Ibrahim ein paar getrocknete Blumen von seiner verstorbenen Frau aufbewahrt. Und einen Brief von seinem alten Freund Abdullah. Die Symbole von Liebe und Freundschaft. Seine wahre Religion.

Was wäre, wenn weltweit alle „Leser“ von Koran, Bibel und Tora sich an Monsieur Ibrahim ein Beispiel nähmen?

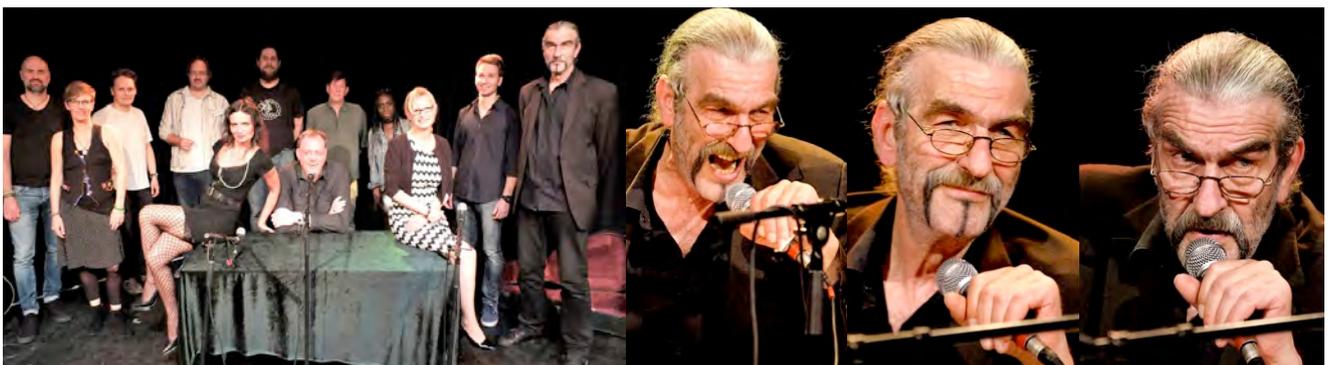
Starke freundschaftliche Bindung: Ibrahim und Momo. Foto: Schmid

200 Schüler im Alter von 14 – 16 Jahren waren mucksmäuschenstill und verfolgten gebannt dem Schauspiel auf der Bühne – so geschehen am 24.5.17 im Theater Wolfsburg. Riesenapplaus hinterher und Kritik: „Ich war schon oft mit der Schule im Theater, aber es war immer langweilig. Heute aber hat es richtig Spaß gemacht. Ihr habt toll gespielt!“. Aber auch das erwachsene Publikum ließ sich von unserem Spiel während der Abendvorstellung im Theater Sonthofen überzeugen, wie die gute Kritik der Allgäuer Zeitung vom 02.06.17 beweist.

Monsieur Ibrahim: Richard Bargel | Momo: Jaschar Markazi Noubar | Regie: Markus Rührer | Eine Produktion des Ensemble Phoenix Bühnenspielgemeinschaft e.V. Köln

ALS GASTAUTOR BEIM TEXTABEND IN WUPPERTAL

Ein Literaturabend mit abwechslungsreichem Programm im Kulturzentrum „Die Börse“



Da kam, wie es kommen musste: mein ICE nach Wuppertal stoppte schon vor Solingen und blieb einfach stehen. Minutenlang. Dann die Lautsprecherdurchsage: Ein Baum ist auf der Strecke auf die Gleise gefallen. Nach weiterer Wartezeit wurde der Zug dann über Düsseldorf umgeleitet. Dort musste ich einen Regionalzug nach Wuppertal nehmen. So dauerte die Fahrt ganze eineinhalb Stunden, anstatt den vorgesehenen 20 Minuten. Gut dass ich dem Wunsch, meinen Gastauftritt beim Textabend auf halber Strecke abzusagen, nicht nachgekommen bin und die Reise fortgesetzt habe, denn dann wurde es noch ein spannender, abwechslungsreicher Abend mit sehr unterschiedlichen Autoren und Musikern. Danke an DiJana Weidemann und das Team vom Textabend für die Einladung!

„DAS VOLK WILL SINGEN“ AUF VIDEO

Das groteske Stück des renommierten Kölner Rose Theegarten Ensembles aus dem Jahre 2015 ist jetzt in seiner vollen Länge auf Youtube zu sehen.



Mein Gastauftritt beim Kölner Rose Theegarten Ensemble im Stück „Das Volk will singen“, aufgeführt im Theater der Keller im Jahre 2015, war für mich damals eine ziemliche Herausforderung, hatte ich doch als Schauspielpartner unter anderem den Kölner Theaterpreisträger Thomas Wenzel an meiner Seite, sowie die hervorragende Schauspielerin Claudia Holzapfel. Die beiden mimten in dem Stück ein Ehepaar (was sie auch im Privatleben sind), dem das gemeinsame Singen deutscher Volkslieder ein so großes Anliegen ist, dass es mit einer Mitsing-Show auf der Theaterbühne das Publikum davon begeistern will. Dazu hat es sich einen Gast aus der Volksliedszene eingeladen. Doch es ist eine Verwechslung passiert und der geplante Mitsing-Abend droht in einem Chaos zu versinken.

Das Stück ist voller grotesker Szenen und Humor, ein bisschen Slapstick ist dabei, es geht aber auch ernsthaft der Frage nach, warum der Trend des gemeinsamen Volksliedsingens in Deutschland in den letzten Jahren so stark an Popularität gewonnen hat. Den Mitschnitt auf Video machte

mein guter Freund und Fan Dieter Drescher, dem dafür mein großer Dank gebührt

Youtube-Link: <https://www.youtube.com/watch?v=zLCUE3uhON8&feature=youtu.be>

FAMILY BUSINESS UNTERWEGS IN SÜDDEUTSCHLAND ...

... mit einer Lesung, einem Konzert und zwei Doppelkonzerten



Durch die vielen Theaterproben- und Aufführungen, waren die Musikauftritte in letzter Zeit etwas zu kurz gekommen. Jetzt im Juni gehen Fabio Nettekoven und ich wieder auf Tour und besuchen mit unserer Musik die Orte Stockach, Konstanz, Tübingen und Stuttgart (Hedelfingen).

In Konstanz und Stuttgart teilen wir uns die Bühne mit Alex Bening und seiner Band. Er ist ein hervorragender Singer/Songwriter, dessen deutsche Songs ich sehr mag. Daher bin ich auf seinen Vorschlag diese Doppelkonzerte zu geben auch sofort eingegangen. Es werden sicher spannende Auftritte! Siehe Termine auf Seite 1!

ALWAYS HAVE A LOOK ON THE BRIGHT WEBSITES OF

www.richardbargel.de

www.facebook.com/richardbargel

www.facebook.com/richard.bargel.3